



Das Aufeinandertreffen von Verhaltensstilen

Franz Sedlak

Unterschiede oder Spannungen sollte man generell nicht als Bosheit der anderen auffassen, sondern als andere Verhaltensstile, die sich in Arbeit und Beziehung bemerkbar machen.

Im Arbeitsbereich gibt es nach William J. Redding den Aufgabenstil (Entscheidungsfreude, Initiative, Ergebnisorientierung), den Beziehungsstil (Einfühlung, Vertrauen, Verständnis Förderung anderer), den Integrationsstil (Koordination, Engagement für das Gemeinsame, Teamverbundenheit) und schließlich den Verfahrensstil (Detailgenauigkeit, Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit).

Die unterschiedlichen Verhaltensstile können belasten, wenn sie nicht als Stile, sondern als Absichten gedeutet werden, denn dann sucht der eine Teil die vertrauensvolle Nähe einer positiven Beziehung, während dem anderen die Klarheit des Verfahrens oder die Aufgabenerledigung wichtiger als die Beziehungssuche erscheint.

Aber richtig verstanden können die Unterschiede positiv genutzt werden: In einer Arbeitsgruppe kümmert sich der/die Beziehungsorientierte um die Kontakte nach außen, der/die Aufgabenorientierte um die Zielerreichung, der/die Verfahrensorientierte um einen präzisen und effizienten Ablauf, der/die Integrationsorientierte um eine gute Teamatmosphäre.

Die Gleichheit der Stile ist nicht immer eine Garantie für ein reibungsloses Miteinander und die Verschiedenheit kann auch befruchtend sein.

"Warum kann eine Frau nicht sein wie ein Mann" jammert der Professor Higgins im Blick auf die "fair Lady" Eliza Doolittle- und entlockt uns ein Lächeln.